

Erscheint Dienstag,  
Donnerst., Samstag  
und Sonntag  
mit der wöch. Beilage  
„Der Sonntag-  
Gast“.

Bestellpreis  
für das Vierteljahr  
im Bestel-  
u. Nachbestellort  
Mk. 1.16,  
außerhalb Mk. 1.26.



# Aus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
von der  
Abaren Nagold.

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Gegründet  
1877.

Einrückungs-Gebühr  
für Kleinzeilen und  
nahe Umgebung bei  
einmaliger Einrückung  
8 Pfg., bei mehrmal,  
je 6 Pfg., auswärts  
je 8 Pfg., die ein-  
spaltige Zeile oder  
deren Raum.

Verwendbare Bei-  
träge sind stets will-  
kommen und werden  
auf Wunsch honoriert.

Nr. 94.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt  
bei den K. Postämtern und Postboten.

Sonntag, den 17. Juni

Bekanntmachungen aller Art finden die er-  
folgreichste Verbreitung.

1906.

### Wirtschaftliches.

Vorführung landwirtschaftlicher Maschinen  
in Hohenheim.

Am Dienstag, den 26. Juni, findet in Hohenheim  
eine Vorführung einer größeren Zahl landwirt-  
schaftlicher Maschinen statt, zu welcher die Land-  
wirthe des Landes eingeladen sind.

### Tagespolitik.

Ueber die Annahme der Verfassungs-  
reform in der württembergischen Abgeordneten-Kammer  
schreiben die W. N. N.: Das Zentrum wird es diesmal  
erleben müssen, daß Württemberg eine Ver-  
fassungsreform bekommt trotz der angelegentlichsten  
Hesereien des Zentrums. Die Vorlage  
wird in aller nächster Zeit nochmals an die Kammer der  
Ständeherren gelangen. Wenn diese auch noch einige Ab-  
änderungsanträge stellen wird, so ist das Zustandekommen  
der Reform jetzt so gut wie sicher.

Die 2. Kammer des badischen Landtags  
hat, wie vorauszuweisen war, die sozialdemokratische Motion  
betr. die Trennung von Staat und Kirche gegen  
die Stimmen der Sozialdemokraten und Demokraten ab-  
gelehnt.

Am Mittwoch waren 20 Jahre vergangen, seitdem  
König Ludwig II. von Bayern im Starnberger  
See bei München seinen Tod fand. Abends machte er mit  
Dr. Gubben einen Spaziergang am See. Der Wärter blieb  
auf seinen Wunsch zurück. Nach einiger Zeit vermisste man  
den König und Gubben und kurz nach 11 Uhr entdeckte  
man beider Leichen im Wasser. König Ludwig war schon  
längst regierungsunfähig gewesen, und man hätte schon  
Ende der 60er Jahre gegen ihn einschreiten sollen. Schon  
damals war er dem Kaiser-Bahnhof völlig verfallen,  
sodass es vorkam, daß er seine Minister zur Berichterstattung  
an die Stallknechte verwies, ohne das Würdelose einer Ber-  
achtungsmutung einlegen zu können. Erst im Frühjahr  
1886 rafften sich die Mitglieder des Reichstages auf und  
übertrugen dem Prinzregenten Luitpold die Regierungsgeschäfte.

Aus Wien, wie aus Budapest wird mit allen Kräften  
gearbeitet, um die jüngsten Spektakelstücken in Wien  
als etwas ganz Gewöhnliches, als einen etwas gesteigerten  
Erguß höchstens erscheinen zu lassen, aber diese Bemühungen  
wirken nicht mehr, die Akten der Zukunftsbaner des  
Hanse-Habsburg und der habsburgischen Monarchie sind  
stark im Sinken. Im Vertrauen ist in der Wiener Hofburg  
seit Jahren gearbeitet, und die Unruhen sind gegen ihren  
König, der zugleich der Kaiser von Oesterreich ist, stets loyal  
gewesen, wenn sie Alles hatten, was sie augenblicklich oder  
so lange haben wollten, bis sie mehr verlangten, aber heute

ist doch zu sehr erschüttert, daß der Akt, welcher Oesterreich  
und Ungarn zusammengehalten hat, zerbröckelt. Die Wiener  
Spektakelstücken, die Aufkündigung einer Puppe, die den  
radikalen Magyarenführer Franz Kossuth, den Sohn des  
Diktators vom Jahre 1848, darstellen sollte, liegen nun  
schon mehrere Tage zurück, sie sollen auch weder unterschätzt  
noch überschätzt werden, aber so viel ist ersichtlich, Magyaren  
und Oesterreicher vertragen sich nicht mehr. Die Zusammen-  
gehörigkeit ist im Begriff, sich „in Wohlgefallen“ aufzu-  
lösen, und es fragt sich bloß, wer die Fische bezahlen soll.  
Es war keine ausschließliche Wiener Stimmungsmache, die  
diese antiungarischen Demonstrationen vollführte. Es war  
der Ausfluß des österr. Nationalbewußtseins. Der  
ungarische Premierminister möchte großmütig die Bedeutung  
dieser Vorkommnisse nicht übertrieben sehen, aber diese  
Großmut ist leicht erklärlich, hat Ungarn doch auf Kosten  
von Oesterreich, in dem die Deutschen wieder das Rückgrat  
bilden, in der letzten Zeit mehr herausgeschlagen, als es  
vor einem Jahre noch in seinen kühnsten Träumen hoffen  
konnte. Und diese Erfolge verfahren zu immer lächerlicheren  
Verlangens, aber die Deutsch-Oesterreicher haben nicht Lust,  
den ungarischen Träumen von einer eigenen magyarischen  
Großmacht als Fußschemel zu dienen. Den Ungarn ist der  
Kamm über alle Maßen geschwollen, das ist feststehend,  
und den Deutsch-Oesterreichern ist darob die Galle über-  
gelaufen. Das sind Fakten, an welchen nicht zu rütteln ist,  
die aber an dem festen Bestande der habsburgischen Mo-  
narchie rütteln, und es ist ganz gewiß kein Wunder, wenn  
die Zukunfts-Karrie stürzen; daß es auf eine Trennung der  
beiden habsburgischen Reichshälften nach dem Vorbild von  
Schweden und Norwegen hinauswille, das kann ein Blinder  
sehen, und es wird dahin in nicht ferne Zeit kommen, wenn  
kein weitblickender, energisch durchgreifender Staatsmann  
erscheint. Für die offiziellen Bemäntelungen kann man nur  
ein Räthsel haben, Kaiser Franz Joseph ist, wir können  
das ruhig sagen, zu alt, um die Dinge noch zu zwingen,  
und die Regierungen in Wien und Pest sind Augenblicks-  
bilder. Oesterreich-Ungarn hat ein fürchterliches Pech an  
dem Tage gehabt, an dem Kronprinz Rudolf im Jagd-  
schlosse zu Mayerling bei Wien eines so jammervollen  
Todes starb. Der hielt Magyaren und Oesterreicher fest  
in den Händen, ihn ersetzt Niemand.

Der italienische Minister Tittoni erklärte sich  
über die Abrüstungsfrage und über die  
Beziehungen zu Oesterreich. Auf die Anfrage  
Branca's betreffend die Instruktionen der italienischen Dele-  
gation zur zweiten Haager Konferenz und bezüglich des  
Beschlusses des englischen Unterhause's der Verringerung  
der Ausgaben für Rüstungen erklärte in der gestrigen Sit-  
zung der Kammer Minister Tittoni: Die Ausführungen Sir  
Edward Grey hätten seine lebhafte Sympathie  
gefunden. Er sei stets der Ansicht gewesen, für Italien  
sei es eine Tölpelheit und ein Verbrechen gegen das Vater-

land, wenn es alle in seine Rüstungen vermindern würde,  
während es sich inmitten des gewaltig bewaffneten Europas  
befinde. Es sei ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit,  
wenn man sich nicht den Anregungen anschließe, welche  
eine gemeinsame Verminderung der Rüstungen der Groß-  
mächte bezwecken oder auf jede Weise die Schrecken des  
Krieges fernhalten und die unschätzbaren Wohlthaten des  
Friedens sicherstellen wollen. Die Politik Italiens sei stets  
auf die Erhaltung des Friedens gerichtet gewesen, demge-  
mäß würden auch die Vertreter Italiens auf der Haager  
Konferenz den Auftrag erhalten, die Anregung Englands  
zu unterstützen. Graf Soluchowski habe in seinem Exposé  
bei der Besprechung der ausgezeichneten Beziehungen Oester-  
reich-Ungarns und Italiens erklärt, die loyale Hal-  
tung der beiden Regierungen habe die Ver-  
suche unverantwortlicher Stellen, das gute Einvernehmen  
zu stören, zum Scheitern gebracht. Dieser Ausspruch scheine  
ihm sehr glücklich, denn er glaube, in allen Ländern sei  
die Unverantwortlichkeit eine große Gefahr  
für den Frieden.

Der Papst erklärte im Laufe einer Audienz fran-  
zösischen und fremden Pilgern gegenüber, daß er das  
franz. Trennungsgesetz ablehne und daß er  
keineswegs bereit sei, irgend ein Kompromiß  
anzunehmen. Er erklärte sich als Anhänger des  
Bilderstandes und drohte die Mitglieder der Kultus-  
Gemeinschaften, welche sich entgegen seinem Willen bilden  
sollten, zu exkommunizieren.

Der „Neuen Freien Presse“ zufolge besteht in unter-  
richteten serbischen Kreisen die Hoffnung, daß sich die  
politischen Verhältnisse in Serbien schon  
in kurzer Zeit derart gestalten werden, daß es dem König  
von Serbien möglich sein werde, eine Reise ins Ausland  
anzutreten. Der serbische König werde neben mehreren  
Monarchen zunächst dem Kaiser Franz Joseph einen Besuch  
abstatten.

Der höchste Gerichtshof Frankreichs, der Kassations-  
hof, ist am Freitag zusammengetreten, um die Verhandlungen  
der Revision des Prozesses Dreyfus zu beginnen.  
Es ist der unwiderzweifelnde letzte Akt des Dramas, das mehrere  
Jahre lang nicht bloß Frankreich, sondern die ganze zivil-  
isierte Welt in Atem und Aufregung gehalten hat. Die  
Aufregung ist längst verschwunden und zwar in dem Maße,  
als die Beweise für die Unschuld des verfolgten Haupt-  
mannes in immer weitere Kreise drangen und der Kampf  
um seine Sache aus dem Gebiete der politischen Leiden-  
schaften in den Bereich der juristischen Erörterungen ver-  
legt wurde. Der Ausgang der Revision ist vorauszu-  
sehen: das Urteil des Kriegsgerichts von Rennes wird kassiert und  
Dreyfus in alle Ehren seiner Schuldlosigkeit eingesetzt werden.

### Ja, wenn man's hinterher sieht!

Von Georg Paulsen.

(Nachdruck verboten.)

Teurer deutscher Mitbürger, wenn Du über Nach-  
mittag, damit es nicht so lange dauere, Deine Frau  
Schwiegermutter, die so und so viele Meilen von Deinem  
eigenen Heim wohnt, besuchen willst, dann hast Du vom  
1. August an so und so viele Nickel Eisenbahnfahrkartenstempel  
zu bezahlen. Und Du sagst: Es ist genug für die kurze  
Freude, die ich gehabt habe! Aber wenn jetzt, wie wir  
Alle wissen, eine Reihe von Tagen per Automobil über  
Höhen und Tiefen herangerast wird, wobei ein Hundert-  
markschein an ganz unerwarteten Extra-Ausgaben und ver-  
schiedene Tausend-Markscheine an gewöhnlichen Ausgaben  
keine besondere Rolle spielen, dann heißt es: Die Auto-  
mobilsteuer des deutschen Reiches hindert die Entwicklung  
des vollkommensten Gefährtes der Neuzeit. Natürlich auch  
die damit verbundenen Sekt-Abendbrote und sonstige Festi-  
vitäten! Aber reden wir einmal ernsthaft von der ganzen  
Sache!

Unsere moderne Zeit ist hochgradig für Auserlick-  
heiten empfänglich, und sie verdrängt das Angenehme, Not-  
wendige und Nützliche damit vermaßen, daß der Begriff  
des Nützlichen ein sehr illusorischer wird. Jedem seine

Freude, Jedem sein Vergnügen, aber die Ausreden müssen  
fortfallen, daß das teuerste Vergnügen eine Notwendigkeit  
sei, das von Staatswegen womöglich noch geschützt werden  
muß, nie besteuert werden darf. Tugendhafte Reden sind  
im Reichstage über die verwerfliche Höhe der Automobil-  
steuer gehalten, aber wenn man hinterher sieht, wie die  
Automobilfahrer Leben, Gelb, Gesundheit und Toiletten ge-  
ring schätzen, immer unter dem Vorwand, der kostbaren  
Allgemeinheit und dem öffentlichen Wohle zu dienen, dann  
lächelt man und sagt: „Reichstag, wie warst Du dumm,  
als Du jeden kleinen deutschen Eisenbahnfahrergast mit der  
vollsten Ehre, dem Vaterlande zu dienen, beglücktest, da-  
gegen die modernen „Stinkfahrer“ als Herren einer neuen  
Zeit mit einem „Obenhin“ für ihre Fahrten bedachtst!“

Aber es ist einmal so! Der teure deutsche Mit-  
bürger streicht sich über sein mehr oder minder bärtiges  
Gesicht und meint, daß es wirklich im Leben wunderbar  
eingrichtet sei. Wohin ihn sein Herz treibt, auch eine  
teure Schwiegermutter sieht er doch mal gern, dahin muß  
er die Reise im Verhältnis recht nett versehen, wohin ihn  
aber die Zeitmode mit Binden und Bandagen jagt, dabei  
kommt er von Reichswegen recht billig weg. Natürlich  
macht das mehr Effekt, aber wir sagen doch, hast Du Geld  
in Deinem Bortel, schütte ihn aus!

Aber da hapert's! Wir merken heute, daß die Ver-  
anstalter interessanter, sobenannter sensationeller Unterhal-  
tungen für ihre eigenen Amusement-Ausgaben Geld genug  
zur Disposition haben, aber gegenüber der Allgemeinheit  
die „Drückberger“ sind, die sie der Kilometer-Hezerei gegen-  
über nie sein wollen. Jeden thätigen Versuch in  
allen Ehren! Aber die jetzt stattfindende Herumtorei  
per Automobil schlägt trotz aller feierlichen Programm-  
Rederei wieder einmal dem gesunden Menschenverstand ein  
Schnippchen, sie reduziert sich auf eine Narrenposse, indem  
sie mit Dingen rechnet, die in Wahrheit nie vorkommen  
oder wenigstens nie vorkommen brauchen. Der Eindruck  
solcher Verkehrs-Parforce-Jagden ist kein angenehmer, denn  
sie erwecken im treuen deutschen Mitbürger die Empfindung,  
als riefte man ihm zu: „Du reißt, wir rasen, Du zahlst,  
wir kaefen!“ Hui Teufel noch einmal! Und die armen  
„Totgefahrenen!“

Schade, daß auf dieser Strecke kein Bürgermeister  
war, der sagte: „Durch mein Gebiet kommt kein Geld ver-  
schwenderischer Automobilist, der nicht tausend Mark zahlt!“  
Der Mann hätte sich um ein ernstliches, wirkliches  
Verkehrstudium verdienter gemacht, als alle diese „Stink-  
fahrer für Eitelkeit.“

Unsere geehrten Leser und diejenigen, welche es werden wollen, machen wir darauf aufmerk-  
sam, daß mit dem 1. Juli ein neues Quartal auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ beginnt.



Stuttgart, 15. Juni.

Die Kammer hat heute nachmittag die abweichenden Beschlüsse der Kammer der Standesherrn zum Landtagswahlgesetz beraten und bei Art. 25 in längerer Debatte zu einem Beschlusse des anderen Hauses Stellung genommen...

Landesnachrichten.

Heinach, 15. Juni. Unser Bad erfreut sich eines immer stärker werdenden Besuches von Gesellschaften. Vergangenen Sonntag traf eine größere Gesellschaft von Mitgliedern des Schwäbischen Abvereins in Oberndorf hier ein...

Die Hauptversammlung des deutschen Fischereivereins fand in den Tagen vom 8.—11. Juni in Lindau statt. Bei derselben hielten Vorträge Prof. Dr. Hofer in München über die Grund- und Schwebforelle im Bodensee...

felchens im Bodensee" und Dr. jur. Stoffel über die Hochwasserrechte des Bodensees unter besonderer Würdigung ihrer Konsequenzen für die Fischerei. Am Sonntag 10. Juni Dampferfahrt auf dem Bodensee nach der Insel Mainau...

Berlin, 15. Juni. Der N. N. veröffentlicht die Novelle zum Gesetz betr. die deutsche Flotte vom 14. 6. 1900 und das Gesetz der Aenderung des Gesetzes betr. die Ausgabe von Reichsalbentfunden...

Hannover, 15. Juni. Der Kaiser ist mit Befolge um 10 Uhr abends hier eingetroffen und hat sich im Automobil nach dem Igl. Schloß begeben, auf dem ganzen Wege von einem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt...

Darmstadt, 14. Juni. Ein fünfjähriger Knabe wurde von Spielgefährten beim Spiel mit einem Gewehr erschossen.

Stettin, 15. Juni. Wegen Verhaftung eines Schnitterpaars kam es vor dem Polizeigericht in Pritz zu einem Zusammenstoß zwischen 18 polnischen Schnittern und 3 Polizeibeamten.

Ausländisches.

Wien, 15. Juni. Ein Vulkanebruch richtete im Biental furchtbare Verwüstungen an. Der Bientalsteg stieg in einer Stunde um 1 1/2 Meter. Im Leinzer Tiergarten extrakt ein Rind in den Wäldern...

Paris, 15. Juni. Der Kassationshof beschäftigte sich heute in geheimer Sitzung, die mittags eröffnet wurde, mit der Drehsaßangelegenheit.

Paris, 15. Juni. Der Präsident von Marokko ist das Opfer eines Mordversuchs geworden. Er soll dabei ernstlich an der Brust verwundet worden sein.

London, 15. Juni. Nach einer Lloyddepesche aus Port Said ist der russische Dampfer "Korea" von Wladivostok nach Odessa bestimmt, in Suez eingeschleppt worden. Die an Bord befindlichen Truppen sollen dicht vor der Menterei stehen.

London, 14. Juni. Die Chicagoer Fleischpacker fahren jetzt einen Verleumdungs- und Schmäherfeldzug gegen den Präsidenten Roosevelt, um das gegenwärtig dem Kongress vorliegende Fleischengesetz zu Fall zu bringen.

Petersburg, 15. Juni. In der Nacht vom 13. zum 14. Juni wurde das dem Grafen Rehsberg gehörige Schloß Rianhof bei Mitau von einer Bande beschossen und in Brand gesteckt. In Jula brennen bereits seit drei Tagen Mühlen und Getreidelagerhäuser.

Warschau, 15. Juni. Aus Bialistok wird berichtet: Als gestern nachmittag eine katholische Prozession die Alexandersstraße passierte, wurde von einem Balkon eine Bombe geschleudert, durch die der Pope getötet und viele Personen verwundet wurden. Gleichzeitig wurde aus dem Fenster auf die Menge geschossen...

Warschau, 15. Juni. Nach einer hier vorliegenden Nachricht sind in Bialistok auch heute Unruhen vorgekommen. Viele Vermundete sind nach Brest Litovsk gebracht worden; mehrere Personen, darunter einige Polizisten, sind getötet worden. Gegen eine Militärparouille soll eine Bombe geschleudert worden sein.

sowie alle öffentlichen Lokale geschlossen. Reisende seien nicht zugelassen worden. Infanterie und Dragoner suchten die Ruhe wiederherzustellen.

Briskania, 15. Juni. Der deutsche Kaiser hat seinen Besuch beim König Haakon in Drontheim für 18. Juli angemeldet. Der Besuch trägt keinen offiziellen Charakter.

Stockholm, 15. Juni. Die hiesige Presse fährt fort, sich mit der Landung russischer Truppen auf den Alandinseln zu beschäftigen. Den Dagens Nyheter zufolge landeten am Dienstag das russische Panzerschiff Asia und mehrere Torpedoboote auf der Insel Preß 300 Mann...

San Sebastian, 15. Juni. Laut Mitteilung des R. Hofmarschallamts wird die spanische Königsfamilie anfangs Juli nach Schloß Miramar kommen. Für August plant der König eine Kreuzfahrt an Bord der Yacht "Gerarda" auf der er englische, belgische, holländische und dänische Häfen besuchen will.

New-York, 14. Juni. Thomas A. Edison kündigt eine neue Entdeckung an, die den Straßenpersonenverkehr und demnachst auch den Frachtverkehr in Stadt und Land um 55 Prozent (und nicht etwa nur um 50 Prozent) verbilligen soll.

Washington, 15. Juni. In seiner Mitteilung an den Vorsitzenden der Ackerbaukommission des Repräsentantenhauses über die Angulänglichkeit der geplanten Bill über die Fleischschau gibt Präsident Roosevelt zu verstehen, daß er, falls das Repräsentantenhaus die Bill in der geplanten Form annehmen sollte, zwar nicht sein Veto einlegen, aber seine Unterschrift nur geben würde unter Beifügung eines Memorandums...

Durban, 15. Juni. Amtlich wird bekanntgegeben, daß der Häuptling Bambaa am 10. Juni getötet worden ist. Sein Leichnam wurde identifiziert. Man glaubt, daß Niell auch getötet wurde.

Deutsch-Ostafrika

Berlin, 15. Juni. Aus Deutsch-Ostafrika sind entgegen der Meldung der "Schles. Ztg." vom Gouvernemen über die kürzlich berichteten Unruhen in der Landschaft Rika keine ungünstigen Nachrichten eingegangen. Soweit bisher festgestellt werden konnte, ist vielmehr zu erwarten, daß die Ruhe dortselbst mit dem im Schutzgebiet vorhandenen Polizeimannschaften wieder hergestellt werden wird.

Handel und Verkehr.

Münchener, 12. Juni. Vieh- und Schweinemarkt. Zutrieb 18 Pferde, verkauft 1 St., Preis 660 Mk., 3 Mastochsen, verkauft 8, Preis 475-541 Mk., 36 Jungochsen, verkauft 20, Preis 430-494 Mk., 117 Scher, verkauft 69, Preis 315-420 Mk., 288 Rülse und Kalbeln, verkauft 107, Preis 270-520 Mk., 191 St. Jungvieh, verkauft 128, Preis 120-286 Mk., Rindvieh zusammen 683 St., verkauft 315; 42 Küferf Schweine, verkauft 44, Preis 35-59 Mk., 440 Milchschweine, verkauft 386, Preis 14-32 Mk. Zu Markt wurden gebracht 18 Pferde, 635 St. Vieh und 502 Schweine.

Stuttgart, 14. Juni. (Von der Geldbörse.) Die Haltung der Börse in der abgelaufenen Berichtswche wurde durch eine außerordentliche Geschäftstille charakterisiert, die auf allgemeinen Mangel an Unternehmungslust zurückzuführen ist. Der heimische Fondsmarkt läßt viel zu wünschen übrig und auch an die künftige Gestaltung des Geldmarktes knüpfen sich infolge der herrschenden Ungewißheit wenig günstige Erwägungen.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Kauf, Altensteig.

# Magold. Bau- und Brennholz-Verkauf.

Als Bevollm. des Theodor Nendel verkaufe ich am  
**Montag, den 18. Juni 1906**  
 im öffentlichen Aufsteich gegen Vorzahlung:  
 von vormitt. 8 Uhr an beim Hirsch:  
 einige kleinere Häuser, ca. 5 Ztr. Heu u. Stroh,  
 Türen, Fenster, 1 feinerne Gurte (32  
 lde. m), ca. 2 Fsm. Bauholz,  
 von vormitt. 9 Uhr an im Hühnerhof Garten  
 ca. 40 Fsm. sehr gutes Bauholz, sowie ca.  
 35 Rm. Abfallholz.  
 Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
 Den 14. Juni 1906.

Amtsg.-Sekr. Schauffler.  
 Besenfeld.

## Liegenschafts-Verkauf.

Johannes Klumpp, alt Metzgerbauer von hier  
 verkauft am  
**Donnerstag, den 21. Juni 1906**  
 vormittags 10 Uhr  
 auf dem hiesigen Rathaus nachfolgend beschriebene Grundstücke.  
 Geb. Nr. 23 7 a 56 m Wohnhaus an der Straße beim  
 Rathaus  
 Parz. Nr. 29 21 a 13 m Gartengrund beim Haus  
 Parz. Nr. 154 1 ha 36 a 37 m Acker ob dem Röschweg  
 Parz. Nr. 359 79 a 89 m Weide und Weg in unteren  
 Erden.  
 Liebhaber sind eingeladen.

Ratschreiber Müller A. V.

Altensteig.

Kommenden Sonntag, den 17. Juni  
 von nachmittags 3 Uhr ab

## Gartenwirtschafts- Eröffnung mit Musik

bei gutem Stoff, wozu freundlichst einladet

Erh. Kalmbach  
 zur Bahnhofrestauration.

Eintritt 25 Pfg.

## Nähmaschinen, Fahrräder Waschmaschinen

sowie alle andern Haushaltungsmaschinen  
 empfehlen billigt

Gebr. Sauer, mechanische Werkstätte  
 Södingen und Herrenberg.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.  
 Vertreter für Altensteig:

Chr. Schweikert, Schuhmachermeister.

## Anvisitkarten

empfiehlt die  
 Kieker'sche Buchhandlung.

# Jpser-

Werkzeuge

als  
 Ausziehhebel, Traufeln,  
 Wurf- und Glättkellen,  
 Hämmer, Gipsreifen etc.  
 nur bestes Degginger Fabrikat  
 empfiehlt billigt  
 Karl Hensler Wwe.

Altensteig.

Herrenanzüge  
 Burschenanzüge  
 Knabenanzüge  
 Lodenjoppen  
 Arbeitshosen  
 Arbeitschürzen  
 Arbeitshemden  
 Normalhemden  
 Hosenträger  
 Kragen und  
 Cravatten

empfiehlt billigt

Fritz Witzmann  
 Tuch- u. Kleiderhandlg.

Simmerfeld.

Wein Lager in  
 fertigen

## Schuh-Waren

aller Art

holte ich der Einwohnerschaft von  
 hier und Umgebung stets bestes  
 empfohlen J. S. Wurster  
 Schuhmacher.

Gute Limburgerkäse  
 das Pfund zu 34 und 36 Pfg.  
 sehr gute

Ernte-Schweizerkäse  
 das Pfund zu 55 und 58 Pfg.  
 versendet von ca. 30 Pfund an gegen  
 Nachnahme

H. W. Schmid, Sautgan, Würtzb.

W. Brunnberg

Zu sofortigem Eintritt wird  
 ein jüngerer

## A n e c h t

für dauernde Stelle, oder ein  
 Tagelöhner  
 gesucht.  
 Karl Gottlieb Kalmbach.

# Näh-Maschinen vorzügliche Fabrikate

Original Deering und Adriance Bucy

Heuwender, Pferde-Rechen, Hand-  
 schlepprechen und Deichselträger  
 empfiehlt zur bevorstehenden Gebrauchszeit

W. Dengler Ebhausen

mech. Werkstätte.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.



Altensteig.

Von eingetroffenem Waggon

## Mannheimer Kaffnade

offerieren wir:

Zucker bei Gut ca. 25 Pfd. A 20 Pfg.

Würfels-Zucker, egal feinkorn  
 in netto 5 Pfd. Paketen 23 "

„ Rist. à 25 Pfd. netto 23 "

„ Risten à 50 Pfd. netto 22 1/2 "

Würfels-Zucker, Kristall großkorn  
 in netto 5 Pfd. Paket 24 "

„ Rist. à 25 Pfd. netto 23 1/2 "

„ Rist. à 50 Pfd. netto 24 "

La Böblinger Zucker, bei Gut ca. 25 Pfd. à 21 Pfg.

La Stuttgarter Zucker, „ „ „ 20 1/2 "

## Kaffee! Kaffee!

Als Spezialität empfehlen

unsere garantiert rein und feinschmeckenden Mischungen:

Santos-Mischung per Pfund 90 Pfg.

Haushalt- „ 1.00 "

Consum-Perl- „ 1.10 "

Liberia-Nies.-Bohne-Misch. p. Pfd. 1.10 "

feine Java-Mischung „ 1.20 "

„ Quatemala- „ 1.40 "

hochf. Neugranada-Misch. „ 1.50 "

„ Menado-Mischung „ 1.60 "

Frisch gerösteter Kaffee hat doppelten Wert.

Jeder Käufer sollte dies ganz besonders beim Einkauf beobachten.

Unserer werten Kundschaft entgegenkommend, geben  
 wir bei Abnahme von 1/2 Pfd. obiger gebrannter Kaffee's von  
 50 Pfg. aufwärts Gutscheine ab und vergüten bei Rückgabe von  
 10 Gutscheinen je 1/2 Pfd. Kaffee gratis.

## Größte Auswahl in Roh-Kaffee's

zu 75, 80, 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 160 Pfg.

bei Abnahme von 3 Pfd. je 3 Pfg. billiger

5 „ je 5 "

## Ft. Vorlauf-Mohnöl (Salatöl)

in neuen Blechkannen 3 Liter Inhalt M. 2.70

5 Liter 4.25

offen bei Abnahme von 1-5 Liter à 80 Pfg.

Bodenöl, geruchlos, vorzügl. Qualität

in neuen Blechkannen 3 Liter Inhalt M. 2.-

5 Liter 3.-

offen bei Abnahme von 5 Pfund 33 Pfg.

10 „ 30 "

Ft. Essig-Essenz, braun und weiß

in 1 Kilo-Flaschen (für 30 Liter Essig ausreichend) M. 1.70

Ft. 40fachen Essig-Extrakt in Flaschen M. 1.-

30 „ Wein- „ 1.20

Ochsenmaulsalat, feis feis

per Postfäßchen M. 3.-

Feinst Tafel-Genf

in Email-Eimer 10/15 Pfund à 18 Pfennig

in Email-Eimer, Wannen 30/34 Pfund à 18 Pfg.

in Kochöpfe, Ringhasen „ à 16 "

in hübschen Gläsern à 20, 25, 30, 35, 45 Pfennig

## Ft. Hamburger Stadtschmalz

in roten Henkel-Dojen 10 Pfd. M. 5.80.

Schweineschmalz, garantiert rein

offen 1 Pfund 60 Pfg., bei 10 Pfd. 55 Pfg.

## la. Allgäuer Limburgerkäse

in Risten von 30, 40-50 Pfd. à 36, 38, 40, 42 Pfg.

bei Abnahme von 10 Pfd. je 2 Pfg. höher.

Ft. vollfästiger Emmentalerkäse 1 Pfd. 95 Pfg.

la. Schweizerkäse 1 „ 90 "

Ft. vollfetten Romadourkäse 1 „ 80 "

la. bayr. Kräuterkäse 1 „ 55 "

Chr. Burghard jr.

Friedr. Flaig, Conditior.



Altensteig.

# Most- Rosinen.



Von eingetroffenen Waggons offerieren wir  
**in nur Ia. neuer Ware**  
 infolge sehr frühzeitigen Einkaufs (vor der Zollerbhöhung, die vom 1. März  
 Mt. 8 pro 100 Pfd. beträgt)

Thyra, schwarze extra	1 <sup>o</sup> Mt. 15
Edsme, " echte	" " 16
Edsme, gelbe	" " 16 1/2
Edsme, gelbe Syrier	" " 17 1/2
Sultaninen, gelbe ohne Kern	" " 18
Sultaninen, " extra	" " 18 1/2
Candia, " großbeerig	" " 19 1/2
Candia, " Ciup	" " 20
Edsme, " Bourla extra	" " 20 1/2
Corinthen, schwarze Weinbeet	" " 21
Rost-Äpfelschnitten	" " 22

Preise gegen bar.

Chr. Burghard jr.  
 Friedr. Flaig, Conditior.

Altensteig.

## Mein Lager in reinen Rot- u. Weissweinen

halte ich bestens empfohlen

Louis Kappler  
 zum „grünen Baum“.



**ADLER**  
 Das beste Fahrrad! Die feinste Marke!  
 „Wunderbar“ leichtes Lauf „Größe“ Verbreitung

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.  
 Viele höchste Auszeichnungen. — Staatsmedaillen etc.  
 Vertreter: P. Schaupp, Altensteig.

Gutgehende Taschen-Uhren für Herren und Damen  
 kauft man stets zu billigsten Preisen und unter 2jähriger Garantie bei  
**Wilh. Seig, Uhrmacher in Pfalzgrafenweiler.**



Größte Auswahl in Regulatoren und Wand-  
 uhren in neuester Ausführung, sowie Weder aller Art.  
 Reparaturen rasch und billig bei ein-  
 jähriger Garantie.

Ferner empfehle in größter Auswahl:  
 Goldene Broschen, Bouton, Frau- und Steinringe,  
 Herren- und Damen-Uhrketten u. s. w. in am. und Silber-  
 double unter Garantie für sauberdauernd.



Hergestellt mit dem belieb-  
 testen Tola-Parfüm, mild und  
 angenehm. Überall vorräthig.  
 Preis 25 Pfg. Parfümerie  
 Heinrich Mack, Ullm a. D.  
 Spezialitäten: Tola-Seife  
 und Kaiser-Borax.

**Ronekly's** 35jährige bekannte  
 Erfolg. Drochüre  
 in 2000 bezl. Urtischen bewiesen sichere  
 radikale Schmerz- und gefahrlose Entfernung  
 von Bandwürmern mit Kopf, sämst. Ein-  
 gewandwärmen innerl. 2 Std. ohne Vor-  
 oder Hungerkur. Magen- und Darm-  
 leidernde wolle unter Alter und Ge-  
 schlechtsangabe mit 20 Pfg. Adressporto  
 adressieren:

Ronekly in Basel, Düringen  
 A 126 Schweiz.  
 Porto 20 Pfg.



sind die  
 besten u.  
 appetitlichsten!



Altensteig.

## Zur kommenden Hauptver- brauchs- Zeit!

empfiehlt

**C. W. Luz Nachf.  
 Fritz Bühler jr.**

zu billigsten Preisen:

**ff. Emmentaler-,  
 „ Schweizer-,  
 „ Limburger- u.  
 „ Kräuter-  
 Käse**

in frischer tadelloser Ware;

Waghändler u. Böblinger  
**Zucker**

**Kaffee geröstet**

stets frisch  
 anerkannt vorzügliche  
 Qualitäten

**Kaffee roh (blau)**  
 in großer Auswahl

**ff. Salatöl**

offen und in Flaschen beliebiger Größe

**ff. Wein-Essig**

„ Speise-Essig

„ Essig-Essenz

„ Essig-Extrakt

offen und in Flaschen

**ff. Tafel-Genf**

in Email-Eimern etc.  
 „ Gläsern

**ff. Schweinesfett**  
 garant. rein

**Vegetaline**

**Palmbutter**

**Pitello-Butter**

**Brenn-Spiritüs**

**Maccaroni**

**Rudeln aller Art**

**Knorr's-Suppen**

**Maggis**

**hofer's Feigenkaffee**

**Carlsbader**

**Kaffeegewürz.**



Wie

## schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetztzeit vielfach  
 befallen sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten,  
 empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

**Dr. Engel'schen Nectar.**

Dem

ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung  
 bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Ge-  
 sundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den  
 durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

**Dr. Engel'schen Nectar.**

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräuter-  
 säften mit gutem Wein bereitet, ist infolge seiner eigentümlichen und  
 sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äußerst wohltü-  
 tige Wirkungen aus ähnlich einem guten Magenlikör, beziehungs-  
 weise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde  
 und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit genießen.  
 Nectar wirkt bei vernünftigen Gebrauche förderlich auf die Verdauung  
 und anregend auf die Giftebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuß des

**Dr. Engel'schen Nectar**

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches Vorbeugemittel gegen  
 Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere  
 Verdauung oder Verstopfung. Ebenso löst Nectar  
 gewöhnlich weder Stuhlverstopfung noch Beklemmung  
 noch Kolikschmerzen noch Herzklappen aufkommen, erhält  
 vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhindert also  
 Schlaflosigkeit, Gemüthsverwirrung, Kopfschmerzen und ner-  
 vöse Abspannung.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschätzt,  
 erhält Nectar Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen zu Mt. 1.25 und 1.75 in  
 Altensteig, Pöggendorf, Hattersbach, Wildberg, Patersbrunn,  
 Teinach, Calw, Esslingen, Sord, Dornstetten, Freuden-  
 stadt usw. in den Apotheken.

Nach versendet auf Verlangen die Firma Subert Alrich,  
 Leipzig, im Engros-Verkauf Nectar gegen Nachnahme oder Vor-  
 einzahlung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen  
 Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

**Dr. Engel'schen Nectar.**

Mein Nectar ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind:  
 Samsos 200,0, Malagawein 200,0, Weinsprit 50,0, Rosinen 100,0,  
 Ebereschensaft 100,0, Kirschsaff 200,0, Scharfzahnblüte, 80,0, Wach-  
 holzbeeren 30,0, Bernsteinsäure 30,0, Fenchel, Kirs, Helenezwirbel,  
 Enzianwurzel, Kalmswurzel, Kamillen & 10,0. Diese Bestandteile  
 mischt man!

Egenhausen.

**Wilh. Wagner**

empfiehlt auf die Geneerte  
 hochfeine prima

**Allgäuer**

**Limburgerkäse**  
 billigst.

Einem Posten fertiger

**Arbeitshosen**

in bester Qualität enorm billig  
 empfiehlt der Obige.

Pfalzgrafenweiler.

Zwei jüngere tüchtige

**Schreiner**

finden dauernde Beschäftigung und  
 können sofort eintreten bei

**S. Lehmann**

Schreiner mit Maschinenbetrieb.

Altensteig.

Ein braves fleißiges

**Mädchen**

findet sofort oder 1. Juli für Küche  
 und Haushaltung gutbezahlte Stelle.  
 Wo? — sagt die

Red. ds. Bl.

*Adm. Lpm*

Keine Werbung.

Hierzu „Der Sonntag-Gast“ Nr. 24.

Altensteig.

Ein wenig gebrauchtes

**Fahrrad**

mit Freilauf hat billig zu ver-  
 kaufen. Wer? — sagt die

Red. ds. Bl.

**Nierenleiden**

Schmerzbringendes Mittel, welches den  
 Harnstoffgehalt vermindert, bei längerem  
 Gebrauche zumutlich zum Verschwinden  
 bringt und jenen Keim zerstört, ist

„Dr. Banholzer's Hernalol“  
 Glas 1.20 in den Apotheken erhältlich,  
 wo nicht, direkt durch die Chem. Fabr.

Dr. med. Banholzer & Hager,  
 G. u. b. K., München.

Vertreter gesucht.

Ein Juwel

ist ein seltenes, reines Gest. d. rosiges  
 jugendliches Aussehen, welche sammet  
 weiche Haut und blendend schöner Feint.  
 Alles dies wird erreicht durch:

**Stekensperd-Filienmilch-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Radebeul  
 mit Schutzmarke: Stekensperd.  
 à St. 50 Pfg. bei: Apotheker Schiler.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 17. Juni. 1/2 10 Uhr  
 Predigt: Ap. Gesch. 2, 42—47.

Lied: 217. 1/2 11 Uhr Religions-  
 unterricht Abt. I. 2 Uhr Bibel-  
 stunde im Saal der Gemeinschaft.

Methodisten-Gemeinde.

Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.  
 12 Uhr Sonntagsschule, ab. 8 Uhr  
 Predigt, Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr  
 Bibelstunde.

# Bestellungen auf Zeitschriften

werden für das am 1. Juli be-  
 ginnende neue Quartal ent-  
 gegengenommen von der  
**B. Nieker'schen Buchhandlung.**